



Schloss Neu-Bechburg bei Oensingen. Hier geschehen gar wundersame Dinge ...



Neuer Online-Roman

Fantasy auf Schloss

Das **Fantasy**-Genre boomt. Auf Schloss Neu-Bechburg zum Beispiel geschieht Unheimliches. Auf jeden Fall in der Fantasie der Autorinnen Carole Enz und Michèle Combaz Thyssen.

TEXT: THOMAS COMPAGNO
FOTOS: PETER MOSIMANN

Davon weiss selbst Schlosswart Patrick Jakob nichts. Auf Schloss Neu-Bechburg bei Oensingen, das oft für private Anlässe gemietet wird, sind drei Kinder verschwunden. Spurlos.

Nach einer Führung mit ihrer Klasse tauchten die 13-jährigen Teenager Margarethe, Rudy und Seraina einfach nicht mehr auf. Das Letzte, das man von ihnen weiss, ist, dass sie im Studierzimmer waren. Nur: Das Studierzimmer ist ein ganz normaler Ausstellungsraum des Schlosses. Interieur aus



Bei Carole Enz (links) und Michèle Combaz Thyssen wird das Schwert vom Flohmarkt zum Zauberschwert mit geheimnisvollen Inschriften.

Neu-Bechburg

dem ausgehenden 19. Jahrhundert, am Fenster ein Fernrohr, das auf die Autobahn zeigt. Unheimliches muss sich darin zugetragen haben ...

Doch keine Angst: Der Text bis hierher berichtet nicht von tatsächlichen Ereignissen. Er ist der Fantasie von

Carole Enz (37) und Michèle Combaz Thyssen (37) entsprungen.

Die beiden Frauen sind Autorinnen von Fantasy-Romanen und stehen gerade im Studierzimmer. Sie lassen sich vom Raum und den Gegenständen zu einer neuen Geschichte inspirieren. Carole Enz ist studierte Bio-

login, Michèle Combaz Thyssen ist Historikerin. Die meisten ihrer zehn Fantasy-Romane haben sie gemeinsam ausgeheckt.

Die beiden entwickeln die Geschichte mit Margarethe, Rudy und Seraina gleich weiter: «Sie verschwanden nicht, sie machten eine Zeitreise und wurden – sagen

wir – 500 Jahre in die Vergangenheit zurückgeworfen», sagt Michèle Combaz Thyssen. Dann sprudeln die Ideen aus beiden nur so heraus: «Es war nämlich ein besonderes Fernrohr.» – «Es könnte seine Zauberkraft immer dann entwickeln, wenn Dohlen vorbeifliegen.» – «Aber die Zeit- ►►



Carole Enz und Michèle Combaz Thyssen leben ihre Liebe zur Fantasy als Autorinnen aus.

►► reisenden merken es erst gar nicht, sie sind ja immer noch im selben Raum», und, und, und ... Die Story nimmt Formen und Konturen an.

«So haben wir auch unsere bisherigen Fantasy-Bücher geschrieben», erzählt Carole Enz. In der Diskussion, man könnte auch sagen, beim Brainstorming, schaukeln sich die beiden mit ihren Ideen gegenseitig hoch und lassen ihre Geschichten lebendig werden.

Weil die Biologin und die Historikerin auch ihre Fachgebiete in die Geschichten einfließen lassen, finden ihre Bücher nicht nur bei Jugendlichen, sondern auch bei den Erwachsenen Anklang. Die Abenteuer lassen Gross und Klein neue Welten entdecken. Ihre Bücher geben sie im eigenen Verlag Sistabooks heraus.

«Eigentlich wollten wir zuerst nur unsere Fantasie ausleben», erzählt Carole Enz. In der Wissenschaftskommunikation müsse sie exakt arbeiten. Auch von Mittelschullehrerin Michèle Combaz Thyssen werde viel Genauigkeit verlangt. In der Fantasywelt finden beide

das genaue Gegenteil. «Hier strotzt es nur so von Unregelmässigkeiten, Unerklärlichem und Spekulation.»

Carole Enz tritt ans Fernrohr: «Nur die Autobahn und Strommasten.» Sie wendet sich wieder ab. Dann blickt Michèle Combaz Thyssen durchs Fernrohr: «Was heisst hier Autobahn? Ich sehe keine Autobahn. Aber dort unten sind Menschen in ganz alten Kleidern. Und in der Ferne ist so etwas wie eine Handelskarawane, die sich auf uns zubewegt.»

Dann wieder Enz: «Aber da ist doch nur die Autobahn.» Combaz Thyssen: «Nein, da sind lauter Wiesen und Wälder. Siehst du denn das Hirschrudel nicht?» Die beiden schmunzeln: Der Rahmen für die Handlung einer neuen Geschichte ist gefunden.

Was geschah nun mit Margarethe, Rudy und Seraina? Die beiden Autorinnen erzählen die Geschichte weiter:

«Margarethe blickt durch das Fernrohr und sieht eine Wagenkolonne, ►►



Fantasy-Autoren Fabelwelten in den Bestsellern

«Einzelne Fantasy-Autoren schaffen es mit Auflagen von mehreren Zehntausend Exemplaren bis in die Bestseller-Listen», sagt Urs Bütler von der Buchhandlung Schreiber in Olten. Zu den prominenten Namen in der Fantasy-Branche zählen: Trudi Canavan (AUS), Monika Felten (D), Christoph Hardebusch (D), Markus Heitz (D), Bernhard Hennen (D), Sergei Lukianenko (RUS), Christopher Paolini (USA), Michael Peinkofer (D), Neal Stephenson (USA), Licia Troisi (I), Ted Williams (USA).



Auch in der Schweiz entstehen Fantasy-Geschichten. **Christopher Zimmer** (* 1959 in Aachen) ist ein in der Schweiz lebender Fantasy-Autor. Von den Werken J. R. R. Tolkiens inspiriert, schrieb Zimmer eigene Fantasy-Romane. Heute lebt er in Basel. Sein letzter Fantasy-Roman: «Die Lichter von Thalís» (2001).



Die Brüder **Suresh und Jyoti Gupta** (* 1988) gehören zu den Shootingstars der Fantasy-Branche. Seit sie sieben sind, wohnen die indisch-britisch-schweizerischen Zwillinge in der Schweiz. Mit 11 Jahren begannen sie eine Fantasy-Saga zu schreiben: «Calaspia». Als der erste Band der Triologie 2006 erschien und zum Bestseller wurde, waren sie noch keine 18.



Micha Pansi (* 1964) wuchs in Österreich und der Schweiz auf. Mit der «Dämonen-Trilogie» gelang ihr 2003 ein erfolgreiches Debüt. Heute lebt sie in Zürich.

►► *bewacht von Reitern ... mit Schwertern! Sie zuckt zurück. Seraina erschrickt, denn Margarethe wird ganz blass. «Geht's dir gut?», fragt sie ihre Freundin. Margarethe nimmt das Fernrohr noch einmal zur Hand – und da sind sie wieder, die Gestalten, die aus dem Mittelalter entsprungen scheinen. «Ich sehe in die Vergangenheit», flüstert sie. Seraina nimmt sich das Fernrohr nun selber vor. «Da müsste doch die Autobahn sein!», reagiert sie genervt auf die Nebelschleier im Fernrohr. Doch dann sieht auch sie die Wagen und Waffenbrüder aus dem Mittelalter. «Das ist bestimmt eine Probe für ein Mittelalter-Festspiel», schlussfolgert Seraina kühl.*

Nun ist Rudy an der Reihe. Auch er sieht die seltsamen Gestalten. Fiebrig sucht er Häuser. Eine ganze Stadt kann unmöglich verschwinden! Margarethe schaut noch einmal durchs Fernglas. Nun sieht sie mittelalterliche Gebäude, weite Wälder und ein grosses Hirschrudel. Dann ruft ein ganzer Dohlen-Schwarm: «Kjak, kjak, kjaar!» Die Vögel pfeilen an den Fenstern vorbei. Margarethe, Rudy und Seraina schauen wie gebannt nach draussen, dann herrscht unheimliche Stille. Die drei Jugendlichen drehen sich gleichzeitig herum, ... doch ihre Klassenkameraden samt Lehrerin und Schlosswart sind verschwunden.

Statt Glühbirnen erhellen Kerzen den Raum. Ein unbekannter Mann sitzt am Studiertisch und beugt sich über ein unheimlich dickes Buch. Er ist angezogen wie ... wie im Mittelalter.»

Was ist mit dem Mann? Was sollen die Kinder nun tun? Wo sind die Klassenkameraden? Wo sind die drei Kinder, Margarethe, Rudy und Seraina überhaupt?

Wer Antworten auf diese und viele weitere Fragen sucht, findet diese auf unserer Website. Carole Enz und Michèle Combaz Thyssen schreiben ihre neue Fantasy-Geschichte auf Schloss Neu-Bechburg exklusiv für die Coopzeitung weiter. Jede Woche eine Folge. ■



Lesen Sie weiter: Fantasy-Roman auf Neu-Bechburg:



www.coopzeitung.ch/fantasy



Für alle unwiderstehlich.



Coop Sitzhase Milch, 220 g, **2.60**



Coop Stehhase Milch, weiss oder dunkel, 440 g, je **4.95**



Coop Stehhase mit Hutte Milch, weiss oder *dunkel, 140 g, je **2.95**



Coop Ente/Hase in Eierschale Amore, 200 g, **6.95**



*Coop Ente Daisy, 430 g, **9.95**



*Coop T-Shirt Hase «Prinzessin», 276 g, **9.95**

Angebote gültig solange Vorrat.

* Erhältlich in grösseren Coop Supermärkten.



Frank Weinreich, Philosoph aus Bochum, ist Autor und Herausgeber von Fantasy- und Phantastik.

«Fantasy ist wie Ferien»

Coopzeitung: Das Genre «Fantasy» boomt, in den Kinos und im Buchhandel. Woher dieser Erfolg?

Frank Weinreich: Es ist eine Folge der unübersichtlichen, technisierten, gesellschaftlich ent-solidarisierten Zeit, in der wir leben. Fantasy ist geheimnisvoll und romantisch.

In diesen Tagen lief die Neuverfilmung von «Alice in Wonderland» in den Kinos an. Ist «Alice im Wunderland» die Urmutter des Genres «Fantasy»?

Der «Grossvater» der Fantasy, J. R. R. Tolkien, der Autor von «Der Herr der Ringe», hat Alice einmal ausdrücklich aus der Fantasy ausgeschlossen. Und da ist was dran - «Alice» ist als satirischer Spiegel des wahren Lebens Mitte des 19. Jahrhunderts geschrieben

worden. Fantasy aber muss sich ernst nehmen, darf nicht Satire sein.

Was machte Harry Potter zum Riesenerfolg?

Harry Potter bringt genau das auf den Punkt: Spannung, Romantik und eine Welt, die viel grösser als unsere magiefreie Realität ist. Dazu kommt, dass diese ellenlange Geschichte nahezu perfekt erzählt und schriftstellerisch-handwerklich sehr, sehr gut umgesetzt wurde. Und es animiert viele Trittbrettfahrer, sodass die Fantasy einen neuen Schub bekam.

Flüchten sich Fantasy-Leser nicht einfach in eine Scheinwelt?

Ich sehe das als Urlaub an, und wer wollte einem den verdenken? Fantasy erlaubt, sich eine Auszeit von der Realität zu nehmen. Und das heisst überhaupt nicht, dass ich die Realität deshalb ablehne.



Alice im Wunderland: jetzt wieder im Kino.

Ich muss mir also keine Sorgen machen, wenn meine Kinder Fantasy lesen?

Überhaupt nicht! Ihr Kind eröffnet sich so neue Denkräume und kann nur profitieren von den Anregungen der Fantasy. Aber Sie müssen Ihr Kind, wie bei allen anderen Aktivitäten auch, begleiten, denn es gibt auch Fantasy, die nicht für Kinder geeignet ist. Das ganze Interview auf:

[link www.coopzeitung.ch/fantasy](http://www.coopzeitung.ch/fantasy)

FOTOS: DISNEY, ZVG; ILLUSTRATION: ZVG

ANZEIGE



Wander Ovomaltine Osterhase, 130 g, **6.50**



*Coop Hase Tommi noir, 200 g, **7.95**



Coop Rocher-Hase Luca, 140 g, **6.50**



Coop Rocher-Hase Fritz, 290 g, **9.95**



Coop Sitzhase Honig-Nougat Milch, weiss oder *dunkel, 140 g, je **4.95**



Coop Hase im Rüebliauto Harry, 320 g, **8.50**



Coop Hase Marzipan Fussball, 260 g, **9.95**



*Coop Zebrahase Peppone, 165 g, **6.50**



Coop Überraschungshase mit Fussball, 160 g, **8.95**



*Coop Hase Roberto, 300 g, **7.95**

KW 11/10



Für mich und dich.